



# Das Alt-Übelbacher Häuserbuch

Arbeitsgemeinschaft für Ortsgeschichte  
der Marktgemeinde Übelbach

# Inhalt

## Zur Entstehungsgeschichte des Marktes Übelbach

*von Erich Vaculik*

## Über das frühere Aussehen des „Alten Marktes Übelbach“

*von Bernhard Schwarzenegger*

## Handel und Gewerbe in Alt-Übelbach

*von Trude Vaculik*

## Übelbachs Ackerbürger

*von Erich Vaculik*

## Die Quellen zum Häuserbuch

*von Erich Vaculik*

## Das Alt-Übelbacher Häuserbuch

*von Erich und Trude Vaculik*

## Namens- und Hausnummernverzeichnis

# VORWORT

**H**ast du schon die Gesichtszüge deines alten Freundes sorgfältig betrachtet? Zeigt dieses Gesicht auch schon viele Falten und Runzeln, so ist es doch noch immer schön und ausdrucksvoll. Wer weiß, welche Schicksalsschläge hinter manchem dieser Zeichen stecken? Verbergen sich freudige Ereignisse oder bittere Erfahrungen dahinter? Jedenfalls ahnt man, dass es von ganz persönlichen Erlebnissen geprägt wurde. Es würde sich lohnen, ihnen nachzuspüren.

Zu unseren besten Freunden zählt auch unser Heimatort, der Markt Übelbach. Der Anblick seiner Häuser ist nicht nur schön, sondern jedes einzelne hat auch ein eigenes Gesicht. Und hinter diesen Gesichtern stecken viele Geschichten. Jede Hausfassade erzählt eine Reihe von Schicksalen. Was wüsstest nicht die Fenster zu berichten, die dich wie Augen ansehen! Stehen nicht die Simsbänder wie Sorgenfalten an der Stirn? Es wäre jedenfalls interessant nach diesen Ereignissen und damit den Schicksalen seiner Bewohner nachzuforschen.

Wir sind nicht die ersten, welche dem Reiz erlegen sind, der Geschichte der Alt-Übelbacher Markthäuser nachzugehen. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, also bald nach dem letzten Weltkrieg, hat sich Dr. Franz Scholze an diese Arbeit gemacht. Er nahm sich mühsam Haus für Haus vor. Dabei war er auf zahlreiche schriftliche Unterlagen angewiesen. Das Steiermärkische Landesarchiv und das Schlossarchiv von Waldstein stellten dabei seine ergiebigsten Quellen dar. Bis in das 18. Jahrhundert zurück führten auch die Trauungs- und Sterberegister der Pfarre Übelbach.

Der Heimatforscher Dr. Franz Scholze hatte aber nie die Gelegenheit und die finanziellen Mittel, jene Erkenntnisse, welche er aus seiner mühsamen Arbeit gezogen hat, in Form eines Buches zu veröffentlichen. Schließlich hat er seine schriftlichen Aufzeichnungen der Marktgemeinde Übelbach geschenkt, wofür ihm mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft gedankt wurde.

Noch im vorigen Jahrhundert hat sich der Volksschuldirektor Franz Trinkaus sehr bemüht, die schwer zu entziffernden Aufzeichnungen Dr. Franz Scholzes in lebendige, lesbare Form zu übertragen. Vor einigen Jahren hat sich unser Baumeister Rudolf Leitner große Verdienste um das Zustandekommen des Alt-Übelbacher Häuserbuches erworben. Er nahm sich die Mühe, die handschriftlichen Aufzeichnungen von Dr. Franz Scholze systematisch zu ordnen, durch eigenes Nachforschen zu ergänzen und Haus für Haus in ein überschaubares System zu bringen. Damit hat auch er ein Dokument von bleibendem Wert geschaffen.

Hier begann nun vor einigen Jahren die Arbeit des Ehepaares Dr. Erich und Hiltrud Vaculik zur derzeit letzten Neuaufbereitung dieses Häuserbuches. Alle bisher verwendeten Dokumente wurden dazu überprüft, ergänzt und neu geordnet. Die Niederschriften der herrschaftlichen Urbare in Waldstein, das Grundbuch Frohnleiten und die Matriken der Pfarre Übelbach, welche sich im Diözesan-Archiv in Graz befinden, wurden zur genauen Durchforschung herangezogen.

Auch im neu angelegten ortsgeschichtlichen Archiv der Marktgemeinde Übelbach fand man so manchen Hinweis zu den einzelnen Hausgeschichten.

Für Trude Vaculik wurde die Geschichte des Gewerbes und des Kleinhandels in Übelbach zum Hauptthema. Sie konnte damit die kleinbürgerliche Struktur des Marktes für den interessierten Leser darstellen.

Einen weiteren Beitrag leistete Mag. Bernhard Schwarzenegger, welcher als Kunsthistoriker den baugeschichtlichen Zustand des Marktes einer Analyse unterzog. Schließlich gaben auch die Hausbesitzer unseres Marktes bereitwillig manchen neuen Hinweis.

So entstand das „Alt-Übelbacher Häuserbuch“, nun in einer ausgabereifen Edition. Dabei wurde die Geschichte aller Häuser, welche vor dem Ende des Ersten Weltkrieges gebaut wurden, in übersichtlicher Form dargestellt und mit Kommentaren und Bildern ergänzt.

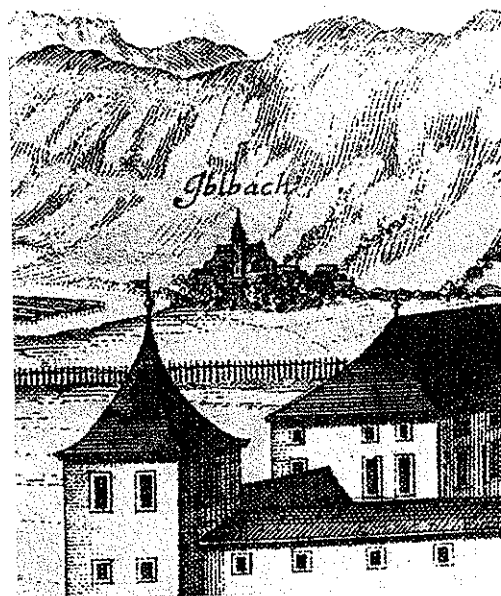
Die Erfassung und Aufbereitung der umfangreichen Informationen erforderte von unseren Bearbeitern und Bearbeiterinnen viel Mühe, Geduld und einen sehr hohen Zeitaufwand. Große, unbürokratische Unterstützung erhielten sie dabei von den Mitarbeitern des Steiermärkischen Landesarchivs, des Diözesanarchivs und des Bezirksgerichtes Frohnleiten. Auch die Matrikeln unserer Pfarre und das Waldsteiner Schlossarchiv bargen viele wichtige Erkenntnisse. Nicht minder von Bedeutung waren aber auch die zahlreichen Hinweise, Ergänzungen und Bestätigungen durch unsere Übelbacher Bevölkerung.

Die Arbeitsgemeinschaft für Ortsgeschichte dankt allen, die zur Entstehung und Fertigstellung des „Alt-Übelbacher Häuserbuches“ beigetragen haben, sehr herzlich. Besonders danken wir unserem Pfarrer Dr. Horst Hüttl und der Familie Prinz Liechtenstein für die Erlaubnis zur oftmals notwendigen Einschau in ihre Quellen.

Auf der letzten Seite ist zur Orientierung ein Bualterplan beigefügt.

Hoffentlich bereitet das Werk den Lesern – und hier vor allem den Übelbachern – viel Freude und ein Gefühl des Heimatbewusstseins.

*Die Arbeitsgemeinschaft für Ortsgeschichte  
der Marktgemeinde Übelbach*



*Älteste bekannte Darstellung des Marktes Übelbach*

*Ausschnitt aus dem Kupferstich  
Schloss Waldstein  
von Matthäus Vischer (1628–1696).*